

Harry Potter - Dunkelheit oder Licht

Von AngelSlytherin

Kapitel 3: Familie

Kapitel 3: Familie

„Du solltest dich schlafen legen, Tom.“, sagte Salazar sanft, worauf Tom nur nickte und mit Severus nach oben in sein Zimmer ging. Auch Lucius verabschiedete sich und machte sich auf den Weg nach Hause.

Als Harry/Calcifer (nenn ihn ab jetzt Calcifer) am nächsten Morgen wach wurde, musste er sich erst einmal orientieren, bis ihm einfiel, dass er nicht mehr bei den Dursleys war. Ein lächeln schlich sich auf seine Lippen und er stand schnell auf, um sich frische Kleidung aus dem Schrank zu suchen und dann im Bad zu verschwinden. Als er fertig angezogen war, ging er nach nebenan zu Lucifer, der ebenfalls schon wach war und ein Buch in der Hand hatte.

„Lu?“, fragte Calcifer und setzte sich neben diesem aufs Bett.

„Hey, Cal.“, meinte Lucifer lächelnd und legte sein Buch zur Seite.

„Glaubst, du unsere Eltern leben noch?“

„Ich denke schon. Ich bin mir sogar sicher, dass Lucius etwas weiß, was er uns noch nicht gesagt hat.“

„Vielleicht. Gehen wir Essen?“

„Ja. Komm!“, sagte Lucifer und zog seinen Bruder mit sich hinunter in den Speisesaal, wo Lucius und Narcissa schon saßen. Von Draco war noch keine Spur zu sehen.

„Guten Morgen ihr zwei.“, grüßte Narcissa die beiden freundlich.

„Morgen.“, kam es synchron von den Zwillingen und sie setzten sich an den Tisch um zu Frühstück, wobei beide nicht sehr viel aßen. Narcissa sah die beiden besorgt an, denn beide waren viel zu dünn.

„Wollt ihr nichts mehr?“, fragte Lucius, als er den besorgten Blick seiner Frau sah.

„Nein.“, meinte die beiden.

„Okay... In etwa einer Stunde kommt Besuch... Es sind eure Väter und Großväter.“, sagte Lucius dann. Die Zwillinge legten beide die Köpfe schief.

„Dürfen wir dann bei...“ „unseren Eltern bleiben?“, fragten die beiden Abwechselnd.

„Das wird sich dann noch klären. Ihr erfahrt alles, wenn die vier da sind, okay.“, fragte Lucius die beiden nun.

„Okay!“, meinte Lucifer leise. Die beiden Kinder gingen nach oben ins Spielzimmer, in dem auch schon Draco war. Zusammen spielten die drei und lachten auch etwas. Doch Lucifer hielt sich etwas zurück, da er noch immer Schmerzen hatte, auch wenn er es verbarg. Calcifer fiel das natürlich auf und benutzte unbewusst eine andere Sprache, die von zwei drei der Personen, welche in der Tür standen verstanden wurde. Die Kinder selbst hatten noch nicht mitbekommen, dass Lucius mit vier weiteren Männern in der Tür stand.

„Lu? Alles okay?“, fragte Calcifer leise und schaute seinen Bruder besorgt an.

„Nicht wirklich... Sie haben mich wieder verprügelt gehabt und mein ganzer Körper tut noch weh.“, flüsterte der etwas größere von beiden.

„Aber die Wunden heilen doch viel schneller bei dir.“, sagte Calcifer und legte den Kopf schief.

„Schon, aber ich glaube, dass die mir auch eine Rippe gebrochen haben, denn es sticht als so komisch.“, auf diese Aussage riss Calcifer erschrocken die Augen auf und legte seinem Bruder eine Hand auf den Bauch. Diese fing kurz darauf an zu leuchten. Als das leuchten aufhörte nahm er seine Hand wieder weg und lächelte seine Bruder sanft an.

„Besser?“, fragte Calcifer.

„Was war das für ein Zauber? Du scheinst ein Buch aus der Ahnenbibliothek gelesen zu haben, welche ich noch nicht kenne.“, stellte Lucifer fest.

„Es war ein Elbenzauber, der alle Verletzungen, von Brüche bis Schürfwunden heilen kann.“, sagte Calcifer stolz. Die drei, die die Worte verstanden, schauten sich erstaunt an.

//Es ist erstaunlich, dass die beiden einen solchen komplexen Zauber beherrschen, dazu noch Stablos und im Alter von acht Jahren.//, sandte Godric seinem Partner und Sohn.

//Überrascht dich das? Tom hat solche Zauber auch in dem Alter hinbekommen und das auch Stablos.//, meinte Salazar dazu nur. Tom schnaubte leise und schaute seine Eltern mit leicht nach oben gezogener Augenbraue an. Cal und Lu, die das Schnauben von Tom gehört hatten, drehten sich zu den Erwachsenen um. Plötzlich sahen die

beiden Bilder vor ihren inneren Augen und wussten, dass die vier Männer ihre Väter und Großväter waren.

„Dad! Paps!“, riefen die Zwillinge und warfen sich Tom und Sev in die Arme, die die beiden fest umarmten. Nun waren alle Zweifel beseitigt, dass es doch nicht ihre Söhne sein könnten. Tom hatte Calcifer in den Armen, während Sev Lucifer sanft an sich gedrückt hielt. Beiden Erwachsenen liefen Tränen des Glücks über die Wangen. Sie waren einfach froh, dass sie ihre beiden Söhne wieder hatten und sie würden dafür sorgen, dass man sie nicht wieder entführte, oder ihnen wehtun würde. Salazar und Godric lächelten zufrieden, denn nun würde es auch wieder bergauf mit Tom gehen.

„Endlich habe ich euch wieder.“, murmelte Tom leise und schloss jetzt auch Lucifer in die Arme, wobei Calcifer von Severus auf den Arm genommen wurde.

„Tom? Lass uns in den Salon gehen, da können wir in Ruhe reden.“, sagte Salazar sanft und erhielt ein Nicken von seinem ältesten Sohn. Dieser hob nun Lucifer hoch und ging mit seinen Eltern und seinem Partner, der noch immer Calcifer auf dem Arm hatte, in den Raum neben an. Dort setzten sie sich auf die Sofas. Cal saß auf dem Schoß von Sev und Lu auf dem von Tom, während sich Sal und Ric ihnen gegenüber gesetzt hatten. Eine lange Zeit herrschte Schweigen, bis Salazar das Wort ergriff.

„Was wisst ihr beiden bereits?“, fragte er die Zwillinge.

„Wir haben eben alles gesehen...“ „von dem Angriff.“, sagten die Zwillinge abwechselnd.

„Alles?“, fragte Tom leise und erhielt ein synchrones Kopfnicken der Zwillinge. Sal und Ric tauschten einen Blick aus.

„Eure Vampire sind eben erwacht, ohne dass ihr es bemerkt habt.“, sagte Salazar nun.

„Dann brauchen sie aber einen Blutstein.“, sagte Severus jetzt.

„Die Frage ist nur, von wem.“, sagte Tom leise. Severus und Sal schauten sich kurz an.

„Das Blut aus deiner Familie ist stärker, Sal.“, meinte Sev schließlich.

„Dann muss ich wohl noch später zu meinen Eltern.“, murmelte Salazar und wandte sich dann wieder an die Zwillinge. „Ihr wollt noch immer in diese Schule, oder?“

„Ja.“, kam es synchron.

„Gut, allerdings werdet ihr nur bis ihr elf seid auf diese Schule gehen, da ihr danach auf eine Zauberschule gehen. Außerdem werdet ihr fürs erste den Namen Aderoys tragen, da unsere eigentlichen Nachnamen zu viel aufsehen erregen werden. Wobei wir eigentlich auch Snape nehmen könnten.“, erklärte Godric nun.

„Sie können ja auch den Doppelnamen nehmen. Machen Tom und ich ja auch, außer in Hogwarts, da weiß niemand dass ich verheiratet bin.“, sagte Severus. Die Zwillinge

schauten sich an.

„Doppelnamen.“, sagten die beiden und grinnten sich an.

„Okay, denn müssen wir nur noch sehen, was es mit dem Minister gibt. Wenn alles klappt, dann können wir auch demnächst unsere eigentliche Namen tragen.“, sagte Salazar ernst.

„Wir werden es sehen.“, murmelt Tom. „Was hast du eigentlich wegen Demyan vor?“

„Yan wird mit den Zwillingen auf die Schule gehen. Lucius hat seinen Sohn auch schon dort angemeldet.“, sagte Godric.

„Und Lexx wird nach den Ferien sein letztes Jahr in Durmstrang machen.“, sagte Salazar und verzog leicht das Gesicht.

„Immer noch besser, als wenn er an der Schule ist, die Dumbeldore gerade in den Ruine treibt.“, meinte Tom ernst. Die Zwillinge schauten zwischen den Anwesenden hin und her.

„Wieso sorgt ihr dann nicht dafür...“ „das dieser Dumbeldore...“ „von Hogwarts verschwindet?“ „Ist doch schließlich...“ „eure Schule.“, meinten die Zwillinge abwechselnd. Godric lächelte leicht.

„Das ist nicht so einfach, wie es sich anhört. Viele denken, wir seien nicht mehr am Leben, da sie nicht wissen, das ich ein Elb und Sal ein Dämonen/Vampir Mix ist. Würden wir uns in der Öffentlichkeit zeigen, würden uns die Menschen jagen und nicht eher Ruhen, bis sie uns vernichtet haben.“, erklärte Godric ernst.

„Nicht das sie es schaffen würden.“, murmelte Salazar und bekam einen schlag auf den Hinterkopf.

„Zumindest nicht, wenn wir kein Handicap haben.“, fügte Tom leise hinzu.

„Auch so hat er es nicht geschafft.“, warf Severus nun ein. „Außerdem weichen wir vom Thema ab.“

„Stimmt!“, war nun wieder Godrics Stimme zu vernehmen. „Also die frage ist jetzt, ob wir warten bis Fudge sich meldet und alles mit dem Vertrag durch ist, oder aber du nimmst deinen Decknamen an, nimmst dir Sev und verschwindest im Ministerium, um den Test machen zu lassen.“

„Aber Dumbles erfährt es dann doch.“, warf Tom leise ein.

„Das wäre jetzt sowieso egal.“, hörte man Lucius sagen. Alle drehten sich zu ihm um und schauten ihn fragend an.

„Wieso?“, fragte Salazar.

„Fudge ist tot. Dumbeldore und seine Leute haben ihn angegriffen. Es wird also keinen Vertrag mehr geben. Aber ich habe eine Idee, wie Dumbles nicht so schnell dahinter kommt.“, sagte Lucius ernst.

„Und wie?“, fragte Severus, denn er wollte seine Söhne und auch seinen Partner in Sicherheit wissen.

„Wir täuschen einen Angriff auf mein Manor vor. Inszenieren den Tod der Zwillinge und meine beiden Cousins lassen alle Daten der Blutanalyse der beiden verschwinden. So kannst du die Zwillinge ohne Probleme im Ministerium anmelden. Allerdings müsstest du ihr Geburtsdatum ändern und vielleicht ihr Aussehen.“, sagte Lucius.

„Wer weis wie sie Aussehen?“, fragte Godric.

„Die Dursleys, die Leute aus Calcifers Schule und bei Lucifer die Leute aus dem Heim.“, zählte Lucius auf.

„Das lässt sich erledigen, dann müssen wir ihr Aussehen nicht ändern und meine Gedächtniszauber kann keiner brechen.“, sagte Godric lächelnd. „Und so wahren die beiden vor Dumbles erst einmal sicher. Severus hat dieses Jahr auch Ruhe vor dem Alten.“

„Stimmt! Lucius darf sich dieses Jahr mit ihm rumschlagen, wobei es noch nicht feststeht, ob ich nächstes Jahr wieder unterrichten werde.“, sagte Severus ernst.

„Wir werden sehen.“, sagte Salazar. „Der Angriff sollte nicht so aussehen, als würden es die Todesser sein.“

„Sowieso nicht, denn dann würde Dumbles denken ich hätte die beiden.“, sagte Tom ernst.

„Ich werde meinen Vater fragen. Er wird euch dann, wenn er den Angriff vortäuscht, mit in die Unterwelt nehmen.“, sagte Salazar ernst.

„Okay.“, stimmten die anderen zu.

„Wo sind eigentlich Lexx und Yan?“, fragte Tom jetzt.

„Die sind bei meinen Eltern und kommen erst heute Abend wieder.“, erklärte Godric lächelnd.

„Bleibt ihr beiden hier?“, fragte Salazar seinen Sohn und Schwiegersohn.

„Das hatten wir eigentlich vor.“, sagte Tom.

„Gut. Ich werde dann mal meinen Vater einweihen.“, sagte Salazar und verschwand in einem Feuerball.

„Ich hasse es, wenn er das macht.“, murmelte Lucius, was Tom grinsen ließ.

„Du solltest deine Cousins einweihen, Luc.“, sagte Godric.

„Mach ich.“, sagte Lucius und verließ den Salon.

„Wann änderst du die Gedächtnisse, der Muggel?“, fragte Tom seinen Dad.

„In der Nacht, da dann auch der Angriff sein wird. Von den Leichen werden wir das Aussehen ändern. Dumbles weiß ja nicht wie die beiden aussehen.“, sagte Godric.

„Er denkt wahrscheinlich immer noch, dass seine Illusionzauber noch aktiv sind.“, warf Severus ein und bemerkte das Calcifer eingeschlafen war, während Lucifer noch wach war. Als Lucifer sah, dass sein kleiner Bruder eingeschlafen war, lächelte er leicht. Er hatte in der Nacht gespürt, dass Cal wieder einen Albtraum gehabt hatte. Er krabbelte zwischen seine Eltern und zog seinen Bruder zu sich, ehe er an diesen gekuschelt einschlief. Godric grinste leicht als er das sah und auch Sev und Tom mussten leicht schmunzeln. Die beiden erhoben sich vorsichtig und brachten die Zwillinge ins Bett, die auch gut zwei Stunden schliefen, ehe sie ins Spielzimmer zu Draco gingen. Mittlerweile war auch Demyan da, der dort mit Draco spielte. Erst hielten sich die Zwillinge etwas zurück, doch schon bald darauf hatten sie sich mit Demyan angefreundet und spielten nun zu viert.

Um Mitternacht sollte dann der Inszenierte Angriff sein und so schnappte sich Tom seine Söhne und teleportierte sich mit ihnen in die Unterwelt. Sie hatten ein paar Sachen, die die beiden unbedingt behalten wollten mitgenommen. Sev folgte ihnen mit Demyan und Draco. Narcissa und Lucius würden dort bleiben und am Ende ein wenig zugerichtet in eine Art Ohnmacht versetzt. Godric hatte sich auf den Weg gemacht um den Personen, die wussten wie die Zwillinge aussahen, das Gedächtnis zu ändern. Während die Dämonen und Salazar alles auf Malfoy Manor vorbereiteten. Sie verwüsteten die Einrichtung und legten die Kinderleichen an ihre Plätze. Erst als sie alles fertig hatten, verschwanden alle, außer zwei Dämonen, die die Aufgabe hatten auf Lucius und Narcissa zu achten.

Salazar tauchte im Salon auf, wo Tom, Sev, Lucifer, Calcifer, seine Väter, Demyan, Lexx, Draco und Godric saßen. Sal setzte sich zu ihnen und grinste zufrieden.

„Jetzt müssen wir uns noch eine passende und glaubwürdige Ausrede einfallen lassen, wieso ihr die Zwillinge bisher nicht gemeldet hattet.“, sagte Salazar ernst.

„Das ist einfach.“, meinte Tom und wurde von allen fragend angeschaut.

„Da ich als Spion gelte, werden wir die Ausrede benutzen, dass ich meine Söhne und meinen Partner vor dem Dunklen Lord beschützen wollte, doch dass dieser es bereits herausgefunden hatte und ich, wenn sie bei mir sind, sie besser beschützen kann.“, erklärte Severus grinsend.

„Dein Partner ist gleichzeitig dein Alibi.“, meinte Godric grinsend.

„Gut, dann solltet ihr das morgen machen und danach auch noch einkaufen gehen.“,

sagte Salazar ernst, ehe er sich an seine Eltern wandte. „Dad? Hast du die Blutssteine schon fertig?“

„Ja.“, antwortete ein Mann mit langen roten Haaren und grünblauen Augen. Dieser holte nun zwei blutrote Steine, die an einer silbernen Kette hingen, aus seinem Umhang und reichte jedem der Zwillinge einen davon. Er erklärte den beiden kurz wie sie funktionierten und die Zwillinge probierten sie gleich aus. Sie machten beim Bluttrinken ein solch süßes Bild, dass alle anderen darüber schmunzeln mussten. Insbesondere der Vater von Salazar. erinnerte ihn dieses Bild doch so schön an seinen eigenen Sohn, als er das erste Mal aus seinem Stein Blut trank.

Danach begaben sich erst einmal alle ins Bett. Die Zwillinge schliefen bei ihren Eltern und Draco schlief bei Demyan. Tom legte beschützend einen Arm um seine Familie. Er würde nicht noch einmal zulassen, dass man ihm seine Kinder wegnahm. Mit diesem letzten Gedanken schlief er letztendlich auch ein. Er bekam so auch nicht mehr mit, wie seine Eltern noch einmal nach ihm schauten, denn sie machten sich noch immer Sorgen um Tom. Doch als sie sahen, dass dieser friedlich mit seiner Familie schlief, begaben sich die beiden Gründer in ihr eigenes Zimmer, um ebenfalls noch etwas schlaf zu finden.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück machten sich Tom und Sev zusammen mit den Zwillingen auf den Weg ins Ministerium, wo sie dann mit dem stellvertretenden Minister, der Lucius war, redeten. Lucius hatte sich von der angeblichen nächtlichen Attacke wieder erholt und war so wieder bei der Arbeit anzutreffen. Es gab zwar noch eine Menge Untersuchungen und solange würden die Malfoys auf Snape Manor einziehen. Da Lucius ja über alles bescheid wusste, als der beste Freund Severus', hatten sie den Papierkram schnell erledigt. Danach begaben sie sich gemeinsam in die Winkelgasse, wo sie dann erst einmal ein paar Kleinigkeiten holten, ehe sie die Nocturngasse betraten. Severus wollte seine Vorräte aufstocken und so machte sich Tom mit den Zwillingen in eines der Geschäfte, in der sie Kleidung bekommen konnte. Dort ließ er für seine beiden Söhne Dämonen-, Vampir- und Elbenkleidung anfertigen. Nach einer halben Stunde kam auch Severus wieder, der Tom fragend anschaute.

„Muggelkleidung holen wir in Muggellondon. Du weißt schon. Bei Mary-Ann.“, flüsterte Tom seinem Partner zu, der nur nickte. Sie warteten noch gute zwei Stunden, bis die Zwillinge endlich fertig eingekleidet waren und Tom bezahlt hatte, damit sie den Laden wieder verlassen konnte. Als nächstes betraten sie einen Bücherladen, da die Zwillinge gefragt hatten, ob sie sich ein paar neue Bücher kaufen konnten. Beide kauften sich an die fünf Bücher, wobei es immer andere waren, da sie ihre Bücher immer untereinander austauschten. Danach begab sich Tom mit den Zwillingen zu dem Zauberstabladen in der Nocturngasse, denn die dort würden sie jetzt schon einen Stab bekommen. Währenddessen wollte Severus ein paar Geschenke für die Zwillinge suchen, denn die Ferien hatten ja erst angefangen. Außerdem hatten die Zwillinge auch nicht am 31. Juli Geburtstag sondern am 23. Juli, denn an diesem Tag war auch der Angriff gewesen. So kaufte er für jeden seiner Söhne einen Besen und eine komplette Quidditch-Ausrüstung, denn er konnte sich gut vorstellen, dass die beiden genauso gute Flieger waren wie Tom und er selbst.

Auch hatte Narcissa ihm gesagt, dass beide sehr gerne zeichneten und so wollte Sev später in Muggellondon noch ein paar gute Malstifte und Papier holen.

Die Zwillinge bekamen derweil Zauberstäbe, die Tom für die beiden hatte anfertigen lassen, so mussten sie nicht erst Stundenlang probieren. Danach überredeten die Zwillinge ihren Vater noch in die Tierhandlung zu gehen. Die beiden Jungen liefen gleich zu den Terrarien mit den Schlangen, was Tom den Kopfschütteln ließ. Er hatte das damals auch gemacht und Godric hatte ihm versucht auszureden, sich eine Schlange kaufen zu wollen. Salazar hingegen hatte nur geschmunzelt und sich herausgehalten. Schließlich hatte Tom seine Schlange doch noch bekommen. So sah er nun dabei zu, wie die Zwillinge zu einem Terrarium traten in dem Zwillingsschlangen lagen. Um genau zu sein zwei Königsbasiliken.

„Dad? Dürfen wir die haben?“, fragten die beiden synchron und Tom musste lächeln, denn die beiden hatten ihn und Severus gleich akzeptiert, was wohl an ihren Vampirgenen lag.

„Natürlich dürft ihr sie haben, doch müsst ihr euch auch um sie kümmern.“, sagte Tom ernst.

„Machen wir.“, kam es wieder synchron von den beiden, ehe sie sich den Schlangen wieder zuwandten.

~Hallo ihr beiden...~ ~wollt ihr mit...~ ~uns kommen?~, fragten die Zwillinge abwechselnd. Die beiden silbernen Schlangen mit den roten Augen schaute die Zwillinge musternd an, ehe sie antworteten.

~Natürlich...~ ~wollen wir...~ ~mitkommen.~, machten es ihnen die Basiliken nach. Tom musste leicht schmunzeln, als er das hörte.

~Habt ihr schon...~ ~einen Namen? Ich heiße Calcifer und das ich mein Bruder...~ ~Lucifer.~, sagten die Zwillinge wieder abwechselnd.

~Wir haben noch...~ ~keine Namen.~, meinten die beiden Basiliken.

~Wie wäre es mit Akasha und...~ ~Atasha?~, fragten Lucifer und Calcifer.

~Das sind...~ ~schöne Namen.~, entschieden die beiden Basiliken und ließen sich von den Zwillingen raus heben. Danach schauten sich die beiden Söhne Voldemorts noch weiter um und fanden noch zwei Falken die sie unbedingt haben wollten und auch bekamen, als sie dann auch noch jeder ein Phönixei haben wollten, versprach Tom den beiden, dass sie diese später bekommen würden. Die Zwillinge nickten nur brav, denn sie hatten Angst, dass wenn sie protestiert hätten, Tom und Sev sie zurückgeschickt hätte. Die beiden Schlangen teleportierte Tom schon einmal zu seinem Vater, der sich erst Mal um diese kümmern sollte, bis er und die Zwillinge wieder zu Hause waren und die beiden Falken flogen hinter den Zwillingen her. Im Tropfenden Kessel trafen sie dann wieder auf Severus.

„Habt ihr alles?“, fragte Severus.

„Hier ja. Müssen nur noch nach Muggellondon.“, sagte Tom schmunzelnd, als Severus leicht das Gesicht verzog, denn er mochte die Muggel nicht besonders. Doch wollte er auch dort noch einige Geschenke besorgen und so musste er wohl oder übel mit, denn Tom konnte das alleine nicht machen, da die Zwillinge es nicht mitbekommen sollten. Zuerst begaben sie sich in den Laden von Mary-Ann. Dort durften die Zwillinge sich auch selbst etwas aussuchen. Severus selbst ging nach oben in die Spielzeugabteilung, weil er dort einige Sachen für die zwei Kleinen holen wollte. Dort gab es auch eine Abteilung in der man Sachen bekam, die ein Künstler brauchte und so holte Sev seinen beiden Söhnen ein paar Sachen mit denen sie vernünftig malen und zeichnen konnten. Die Sachen teleportierte er gleich nach Hause und ging dann wieder zu den anderen. Tom war gerade dabei den Zwillingen zu erklären, dass sie auch vernünftig Kleidung brauchten.

„Er hat Recht. Wir sind eine ziemlich reiche Familie und da könnt ihr nicht in solchen Fetzen rumlaufen. Schaut mal dahinten nach, da findet ihr zwei bessere Kleidung.“, sagte Severus lächelnd, als er den genervten Gesichtsausdruck seines Partners sah.

„Danke.“, murmelte Tom, als die beiden zu den Ständern ging, wo Severus hingezeigt hatte. Sev lächelte seinen Partner nur sanft an und zog diesen dann mit zu den Zwillingen, die sich tatsächlich vernünftige Kleidung rausgesucht hatten. Als sie dann nach Severus' Meinung genug hatten und diese auch anprobiert hatten, bezahlten sie und machten sich auf den Weg nach Hause. Dort warteten bereits Demyan und Draco auf die beiden, denn sie wollten noch spielen. Da das Wetter so schön war, erlaubte Tom ihnen schwimmen zu gehen, wobei Lexx auf die vier aufpasste. Schließlich wusste auch keiner, ob die Zwillinge schon schwimmen konnten und Lexx war überrascht als er erfuhr, dass die beiden es seid sie vier waren konnten. Lucifer hatte es von einem älteren Heimkind beigebracht bekommen. Es war der einzige gewesen, der sich mit Lucifer abgegeben hatte und Calcifer hatte es von dem Bademeister beigebracht bekommen. Dieser kannte die Dursleys und hatte Calcifer immer, wenn die Dursleys ihn mal wieder vor die Tür gesetzt hatten, mit ins Schwimmbad genommen und ihm dort dann das schwimmen beigebracht.

Erst als sie zum Abendessen gerufen wurden, begaben sich die Kinder wieder ins Haus, wobei sie sich erst einmal umziehen mussten, da sie nicht mit Badesachen an den Tisch durften. Lucifer und Calcifer benutzten einfach einen Zauber und begaben sich dann in den Speisesaal. Die anderen, die mit ihnen schwimmen waren, wunderten sich, dass die beiden sich so schnell umgezogen hatten.

Das Essen verlief recht Ereignislos. Man hörte nur ab und zu die Kinder flüstern und sie leise lachen. Severus schmunzelte über dieses Bild. Nach dem Essen begaben sich Lucifer und Calcifer zu ihrem Großvater, da Tom ihnen gesagt hatte, dass ihre Schlangen dort waren. Artig klopfen sie an der Tür des Zimmers und kurz darauf wurde diese auch von Godric geöffnet.

„Ihr wollt wohl eure Schlangen abholen?“, fragte Godric lächelnd.

„Ja, Grandpa.“, kam es synchrone von den beiden Söhnen Voldemorts. Ric lächelte die beiden an und ließ sie an sich vorbei ins Zimmer. Die beiden Schlangen lagen vor dem

Kamin und vor ihnen saß Salazar, der ihnen sanft über die Schuppen strich. Als Akasha und Atasha allerdings ihre Herren wahrnahmen, schauten sie in die Richtung der Zwillinge. Sie schlängelte gleich auf sie zu und die beiden hoben sie hoch. Akasha hatte einen schwarzroten Streifen auf dem Rücken und Atasha einen schwarzgrünen. So konnte man die beiden unterscheiden. Salazar schmunzelte als er das sah. Waren die beiden Basilisken doch schon jetzt sehr anhänglich.

„Ihr zwei solltet dann langsam in eure Zimmer gehen.“, sagte Salazar und erhob sich.

„Okay! Gute Nacht!“, meinten die Zwillinge noch, ehe sie mit ihren Schlangen um den Hals in ihre Zimmer liefen und sich dort schlafen legten. Ihre Zimmer waren direkt nebeneinander. Es dauerte nicht lange und die Zwillinge waren auch schon eingeschlafen.